



Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

04. September 2013

Seite 1 von 5

Bezirksregierungen  
Arnsberg, Detmold, Düsseldorf,  
Köln und Münster

Aktenzeichen

(bei Antwort bitte angeben)

II B 3 - 49 - 12/2014

Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR  
Augustastr. 1  
45879 Gelsenkirchen

RD Wille

Telefon 0211 3843-2258

Fax 0211 3843-932258

andreas.wille@mbwsv.nrw.de

Zweckverband  
Nahverkehr Rheinland (NVR)  
Glockengasse 37-39  
50667 Köln

Zweckverband Nahverkehr  
Westfalen-Lippe (NWL)  
Friedrich-Ebert-Straße 19  
59425 Unna

DGB-Landesverband NRW  
Friedrich-Ebert-Straße 34-38  
40210 Düsseldorf

Verband Deutscher Verkehrsunternehmen  
- Landesgruppe Nordrhein-Westfalen -  
Kamekestraße 37 – 39  
50672 Köln

Verband Nordrhein-Westfälischer  
Omnibusunternehmen e.V.  
Heinrich-von-Stephan-Straße 1  
40764 Langenfeld

Verband des privaten  
gewerblichen Straßenpersonenverkehrs e.V.  
Benninghofer Straße 152  
44269 Dortmund

Dienstgebäude und  
Lieferanschrift:  
Jürgensplatz 1  
40219 Düsseldorf  
Telefon 0211 3843-0  
Telefax 0211 3843-9110  
poststelle@mbwsv.nrw.de  
www.mbwsv.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:  
Straßenbahnlinien 704, 709,  
719 bis Haltestelle  
Landtag/Kniebrücke

Städtetag Nordrhein-Westfalen  
Gereonstraße 18-32  
50670 Köln

Seite 2 von 5

Landkreistag Nordrhein-Westfalen  
Kavalleriestraße 8  
40213 Düsseldorf

---

Städte- und Gemeindebund  
Nordrhein-Westfalen  
Kaiserswerther Straße 199-201  
40474 Düsseldorf

---

Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH  
Glockengasse 37-39  
50667 Köln

Aachener Verkehrsverbund GmbH  
Neuköllner Straße 1  
52068 Aachen

Gemeinschaftsgeschäftsstelle  
VGM/VRL  
Bahnhofstraße 1-5  
48143 Münster

Verkehrsgemeinschaft Niederrhein  
Postfach 19 40  
47409 Moers

Verkehrsgemeinschaft Westfalen-Süd  
Spandauer Str. 36  
57072 Siegen

OWL Verkehr GmbH  
Willi-Brandt-Platz 2  
33602 Bielefeld

Verkehrsservicegesellschaft  
Paderborn/Höxter  
Rolandsweg 80  
33102 Paderborn

**Änderung der ÖPNVP-VO als Folge der Revision der ÖPNV-Pauschale nach § 11 Absatz 2 ÖPNVG NRW;**

Anlagen: - 2 -

Sehr geehrte Damen und Herren,

Mit der zum 01.01.2011 rückwirkend in Kraft getretenen Änderung des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen (ÖPNVG NRW) ist die Verteilung der ÖPNV-Pauschale nach § 11 Absatz 2 ÖPNVG NRW neu geregelt worden. Danach werden

- 90 vom Hundert im Verhältnis des auf die Aufgabenträger örtlich entfallenden Anteils an den landesweit im Jahr 2008 fahrplanmäßig erbrachten, kapazitäts- und qualitätsbezogen gewichteten Betriebsleistungen im Straßenbahn- und O-Busverkehr sowie im Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen gemäß § 42 Personenbeförderungsgesetz, einschließlich bedarfsorientierter Verkehre,
- 9 vom Hundert im Verhältnis des auf die Aufgabenträger örtlich entfallenden Anteils an der Einwohnerzahl 2008 nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz 2010 und
- 1 vom Hundert im Verhältnis des, auf die Aufgabenträger örtlich entfallenden, Anteils an der Fläche des Landes im Jahr 2008 auf die Pauschaleneempfänger verteilt.

§ 11 Absatz 2 Satz 4 ÖPNVG NRW bestimmt ferner, dass ab dem Jahr 2014 die Pauschale auf der Grundlage der nach Maßgabe des § 11 Absatz 2 Satz 2 ermittelten Betriebsleistungen, der Einwohnerzahl und der Fläche im Jahr 2011 gewährt wird. Mit Wirkung ab dem Jahr 2014 sind somit die in der Verordnung zur Festlegung der Pauschalen nach § 11 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen (ÖPNVP-VO) ausgewiesenen Pauschalenbeträge neu festzulegen.

Hierzu wurden die Betriebsleistungsdaten des Jahres 2011 bei den Verkehrsunternehmen erhoben. Mit Ausnahme von zwei Unternehmen, die mittlerweile keine ÖPNV-Betriebsleistungen als Genehmigungsinhaber mehr durchführen, haben alle Verkehrsunternehmen ihre Betriebsleistungsdaten zur Verfügung gestellt. Bei den zwei verbliebenen Unternehmen wurden die Betriebsleistungen des Jahres 2008 nach Rücksprache mit den betroffenen Aufgabenträgern der Berechnung zu Grunde gelegt. Sollte das eine von beiden Unternehmen die seit Februar 2013 zugesagte Datenlieferung noch vornehmen, würde diese noch berücksichtigt; auf Grund der nur geringfügigen Betriebsleistungen des Unternehmens wäre dies jedoch nicht mit nennenswerten Verschiebungen der Pauschalenbeträge verbunden.

Die Betriebsleistungsdaten wurden den Aufgabenträgern im Juni 2013 zum Abgleich mit den dort verfügbaren Daten zugeleitet. Evtl. daraus resultierende Unstimmigkeiten im Datenmaterial wurden aufgeklärt und die Daten ggfs. korrigiert.

Die Einwohnerzahl 2011 berücksichtigt nicht die Ergebnisse der Mikrozensus-Erhebung, da für die Verteilung der Pauschale das unverändert gültige GFG 2013 maßgebend ist.

In der Anlage 1 sind die sich auf Grund der Aktualisierung des Verteilungsschlüssels ergebenden Anteile der Pauschaleneempfänger für den Zeitraum ab 2014 den bisherigen Anteilen gegenüber gestellt. Als Anlage 2 ist der Entwurf der Verordnung zur Änderung der ÖPNVP-VO beigefügt, mit der die aus der Anwendung des Schlüssels resultierenden Anteile der Pauschaleneempfänger an der ÖPNV-Pauschale mit Wirkung ab 2014 neu festgelegt werden.

Ich gebe Ihnen hiermit Gelegenheit, zu dem beigefügten Entwurf einer Verordnung zur Änderung der ÖPNVP-VO bis zum

**02. Oktober 2013**

Stellung zu nehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

gez. Dr. Rajmund Gatzka

*Entwurf, Stand: 20.09.2013*

Verordnung  
zur Änderung der  
**ÖPNV-Pauschalen-Verordnung**  
Vom . 2013

Auf Grund des § 11 Absatz 2 Satz 3 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen vom 7. März 1995 (GV. NRW. S. 196), der zuletzt durch Gesetz vom 4. Dezember 2012 (GV. NRW. S. 638) geändert worden ist, wird im Einvernehmen mit dem Ausschuss für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landtags verordnet:

Artikel 1

§ 3 der ÖPNV-Pauschalen-Verordnung vom 18. Dezember 2012 (GV. NRW. S. 677) wird wie folgt gefasst:

„§ 3

Verteilung der ÖPNV-Pauschale

Die ÖPNV-Pauschale nach § 11 Absatz 2 ÖPNVG NRW wird wie folgt verteilt:

<b>Pauschalenempfänger</b>	<b>Betrag</b>
Hochsauerlandkreis	1 163 930,32 EUR
Kreis Borken	792 213,56 EUR
Kreis Coesfeld	615 688,27 EUR
Kreis Düren	834 500,84 EUR
Kreis Euskirchen	469 336,07 EUR
Kreis Gütersloh	661 136,48 EUR

Kreis Heinsberg	795 997,73 EUR
Kreis Herford	601 370,27 EUR
Kreis Kleve	866 326,74 EUR
Kreis Lippe	752 835,22 EUR
Kreis Minden-Lübbecke	998 171,47 EUR
Kreis Olpe	476 695,84 EUR
Kreis Siegen-Wittgenstein	1 302 236,75 EUR
Kreis Soest	908 461,42 EUR
Kreis Steinfurt	975 353,34 EUR
Kreis Unna	1 360 154,56 EUR
Kreis Warendorf	774 460,23 EUR
Kreis Wesel	1 458 431,09 EUR
Märkischer Kreis	1 997 007,78 EUR
Nahverkehrsverbund Paderborn/Höxter	1 184 137,67 EUR
Oberbergischer Kreis	962 359,18 EUR
Rhein-Erft-Kreis	1 063 092,58 EUR
Rheinisch-Bergischer Kreis	1 186 074,17 EUR
Rhein-Sieg-Kreis	2 569 042,43 EUR
Stadt Aachen	1 673 955,09 EUR
Stadt Bad Salzuflen	188 847,62 EUR
Stadt Bielefeld	3 025 745,80 EUR
Stadt Bocholt	185 592,23 EUR
Stadt Bonn	3 965 517,10 EUR
Stadt Brühl	121 855,90 EUR
Stadt Bünde	145 921,95 EUR
Stadt Detmold	439 869,71 EUR
Stadt Euskirchen	272 842,66 EUR
Stadt Greven	151 286,96 EUR
Stadt Gütersloh	371 860,58 EUR
Stadt Hamm	783 544,28 EUR
Stadt Hürth	243 411,44 EUR

Stadt Köln	12 098 711,25 EUR
Stadt Lemgo	220 139,28 EUR
Stadt Leverkusen	1 002 121,31 EUR
Stadt Münster	2 106 805,05 EUR
Stadt Paderborn	898 830,60 EUR
Stadt Rheine	233 645,01 EUR
Stadt Wesseling	52 312,09 EUR
Städteregion Aachen ohne Stadt Aachen	1 259 608,32 EUR
Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR	55 788 561,76 EUR

“

## Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2014 in Kraft.

Düsseldorf, den xx.xx.2013

Der Minister  
für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen